

An den Stiftungsrat der

Stiftung offene Hand "Swisshand"

c/o BDO AG
Biberstrasse 16
4501 Solothurn

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
der Jahresrechnung 2019 nach Swiss GAAP FER**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1.- 31.12.2019)

28. Mai 2020
21120490/10+PDF/MKU/SUC

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung offene Hand "Swisshand", Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung offene Hand "Swisshand" für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 28. Mai 2020

BDO AG

Marc Kuratli

Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Susanne Scalia

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisorin

Beilage
Jahresrechnung

Bilanz		31.12.2019	31.12.2018
		TCHF	TCHF
Aktiven	Erläuterungen		
Flüssige Mittel	1	914	809
Übrige Forderungen	2	1	4
Transitorische Aktiven	2	1	26
Finanzanlagen	3	12	162
Total Aktiven		928	1'001
Passiven			
Kurzfristige Rückstellungen für laufende Programme	4	180	230
Transitorische Passiven	4	1	-
Fondskapital zweckgebunden		20	20
Organisationskapital		727	751
Total Passiven		928	1'001
Betriebsrechnung		2019	2018
Freie Spenden	5	340	344
Zweckgebundene Spenden	5	28	-
Spenden		368	344
Laufende Programme	6	-341	-316
Kontrolle und Beurteilung Programme	6	-39	-38
Sachaufwand	7	-13	-14
Betriebsergebnis		-25	-24
Finanzergebnis	8	2	2
Veränderung Fondskapital	9	-	5
Jahresergebnis		-23	-17

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital zweckgebunden:

	TCHF Total	TCHF Uganda	TCHF Nord-Nigeria
31.12.2017	25	5	20
Verwendung	-5	-5	-
31.12.2018	20	-	20
Verwendung	-	-	-
31.12.2019	20	-	20

Organisationskapital:

	TCHF Total	TCHF Einbezahlt (Grundkapital)	TCHF WS- Reserve (Gebundenes Kapital)	TCHF Erarbeitet (Freies Kapital)
31.12.2017	768	1	2	765
Ergebnis 18	-17			-17
31.12.2018	751	1	2	748
Ergebnis 19	-24		-1	-23
31.12.2019	727	1	1	725

Das einbezahlte Grundkapital wurde der Stiftung anlässlich der Gründung im Jahre 1968 von der Vereinigung Christlicher Unternehmer der Schweiz VCU gewidmet. Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste werden der Wertschwankungsreserve (WS-Reserve) zugewiesen/entnommen.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die einschlägigen Richtlinien der Zewo werden eingehalten. Die Jahresrechnung wurde am 11. Februar 2020 vom Stiftungsrat genehmigt.

Erläuterungen Bilanz / Bewertungsgrundsätze

- 1 Bank- und Postguthaben, bilanziert zum Nominalwert
- 2 Forderungen und Transitorische Aktien, bilanziert zum Nominalwert
- 3 Finanzanlagen beinhalten Wertschriften in Schweizerfranken, bilanziert zum Kurswert.
- 4 Kurzfristige Rückstellungen, bilanziert zum Nominalwert

Bei Abschluss der Verträge werden Rückstellungen für die gesamte Verpflichtung gebildet.

	TCHF 2019	TCHF 2018
Buchwert 1.1.	230	163
Bildung	347	333
Auflösung	-20	-21
Verwendung	-391	-245
Kursdifferenzen	14	
Buchwert 31.12.	180	230

5 Spenden:	2019	2018
Herkunft:		
Private	56 %	44 %
Firmen	12 %	12 %
Stiftungen/Vereine	16 %	27 %
öffentliche Hand	11 %	12 %
Kirchen	5 %	5 %

6 Beiträge für Programme zur Kreditgewährung (Bildung von Fonds vor Ort):

	2019	2018
	TCHF	TCHF
<i>Ost-/Zentralafrika:</i>		
Aethiopien	43	-
Kongo	-20	32
Kamerun	2	-
Uganda	157	226
<i>Total</i>	<i>182</i>	<i>258</i>
<i>Westafrika:</i>		
Ghana	52	22
Nigeria	107	36
<i>Total</i>	<i>159</i>	<i>58</i>
Total Programme	341	316

- 7 Der Sachaufwand beinhaltet allgemeiner Werbeaufwand in der Höhe von TCHF 3, hauptsächlich für Druckkosten des Jahresberichtes, sowie administrativen Aufwand in der Höhe von TCHF 10 für Bankspesen, Gebühren der Stiftungsaufsicht, der Revisionsstelle, der Stiftung Zewo und Spesen Stiftungsrat (2). Der allgemeine Werbeaufwand sowie der administrative Aufwand werden nach effektiven Kosten berechnet.

	2019	2018
	TCHF	TCHF
8 Zins- und Wertschriftenertrag	2	2
Kursverlust auf Wertschriften	-	-1
Entnahme Wertschwankungsreserve	-	1
Total	2	2

9 Die zweckgebundene Verwendung werden dem Fondskapital entnommen.

Entschädigung der Mitglieder der leitenden Organe / Freiwilligenarbeit

Die Mitglieder des Stiftungsrates sowie alle weiteren Helferinnen und Helfer in der Schweiz sind ehrenamtlich tätig. Diese Freiwilligenarbeit beläuft sich auf insgesamt rund 2'500 Stunden pro Jahr.

Leistungsbericht

Aufwand Programme

Die Programme in Afrika werden vorwiegend in ehrenamtlicher Tätigkeit geleitet. Die Verantwortlichen in der Schweiz, die für Beurteilung, Schulung und Kontrolle der Partner sowie der unterstützten Programme zuständig sind, erhalten lediglich die Reisespesen ins Programmgebiet zu bescheidenen Ansätzen ersetzt. Dafür wurden insgesamt TCHF 7 ausbezahlt. Die Länderverantwortlichen in Afrika erhielten für die Programmüberwachung insgesamt TCHF 32 vergütet. Über die Ziele, die wir mit unserem Mitteleinsatz erreichen wollen und die Beurteilung der Wirkung die damit erzielt wird, verweisen wir auf die einleitenden Bemerkungen in diesem Jahresbericht.

Risikobeurteilung

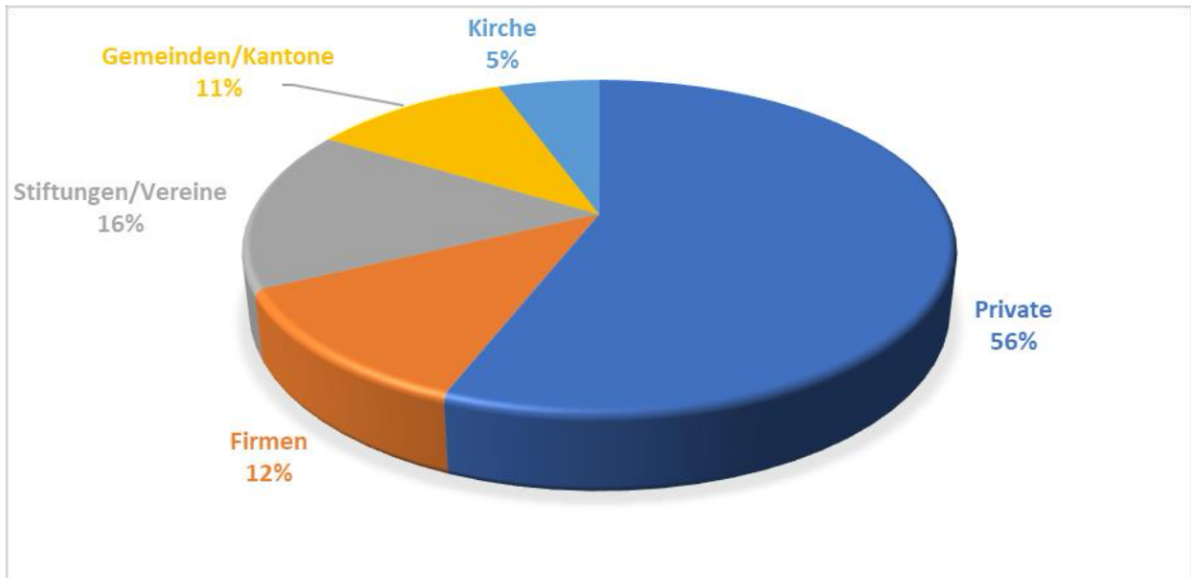
Wenn Programme nicht wie erwartet abgewickelt werden, können Risiken für die Stiftung entstehen. Wir haben ein umfangreiches Regelwerk mit systematischen Controllingfunktionen geschaffen, das die lokalen Partnerorganisationen mit einschliesst. Periodisch werden die lokalen Stellen durch Mitglieder des Stiftungsrates vor Ort überprüft. Für alle Handlungen gilt immer das Vieraugenprinzip. Der Stiftungsrat wird an jeder Sitzung über den Stand der laufenden Programme informiert. Zu treffende Massnahmen werden gemeinsam beschlossen und ein möglicher Einfluss auf die Rechnungslegung wird beurteilt.

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Spenden mit TCHF 368 (Vorjahr TCHF 344) liegen um TCHF 24 über dem Vorjahr. In laufende Programme wurden TCHF 341 investiert (Vorjahr TCHF 316). Dank der erwähnten Freiwilligenarbeit der Mitglieder des Stiftungsrates, die auf jegliche Entschädigung verzichten, konnten der administrative Aufwand sowie der Programmaufwand wiederum sehr tief gehalten werden. Bezahlt wurde lediglich Auslagenersatz für die Kontrolle und Beurteilung der Programme von TCHF 39. Im Sachaufwand sind Gebühren, Kontroll- und Aufsichtskosten, Bankspesen und Druckkosten für den Geschäftsbericht enthalten. Die Mittel der Stiftung sind grösstenteils (99 %) in Form von Bankguthaben angelegt. Der Jahresverlust von TCHF 23 wurde dem Organisationskapital entnommen, welches nun TCHF 727 beträgt.

Dem Trend der vergangenen Jahre folgend konnten die Spendeneinnahmen erneut um 7 % auf TCHF 368 (Vorjahr TCHF 344) gesteigert werden. Nach wie vor sind Privatpersonen für uns die wichtigsten Spender (56 %/Vorjahr 44 %). Im Vorjahr durften wir TCHF 52 aus Anlass unseres 50-jährigen Jubiläums entgegennehmen. Trotz Wegfall dieses Sondereffektes sind die Spenden insgesamt wie erwähnt höher als in den Vorjahren ausgefallen.

Anteilmässig lässt sich die Spendenherkunft wie folgt aufteilen:



Die Rechnungslegung der Stiftung Offene Hand "Swisshand" wird nach den Fachempfehlungen Swiss GAAP FER erstellt und von der Revisionsstelle BDO AG in Zürich geprüft. Die Stiftung ist Zewo-zertifiziert und untersteht zudem der Überwachung des Bundes (EDI).

Stiftungsrat

Carlo Galmarini, Zürich, Präsident

Martin Bründler, Winterthur, Programme

Rudolf Häfeli, Lenzburg, Leiter Finanzen

Nadia Holdener, Zürich, Kommunikation

Stefan Mösli, Zug, Leiter Programme

Kurt Zibung, Lachen, Programme